

Vertrauen  
muss verdient werden

**Amundi**  
ASSET MANAGEMENT

# Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 4. Oktober 2021

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

## € Eurozone

Wie aus aktuellen und vorläufigen **Zahlen von Eurostat** hervorgeht, ist der Harmonisierte Verbraucherpreisindex (HVPI) der Eurozone im September um 0,5% gegenüber dem August gestiegen; gegenüber dem September 2020 lag das Plus bei 3,4%. Die Kerninflation stieg um 0,5% (vs. Vormonat) bzw. 1,9% (vs. Vorjahr).

## USA

Der Index des Conference Board, der das **Vertrauen der US-Verbraucher** misst, ist im September unerwartet zum dritten Mal in Folge auf ein Siebenmonatstief gefallen. Der aktuelle Stand fiel von 147,3 auf ein Fünfmonatstief von 143,4, der Erwartungsindex dagegen von 91,4 auf 86,6 und damit auf den niedrigsten Stand seit vergangenen November.

## 🌐 Schwellenländer

Mit der **Bank of Mexico** und der **Bank of Columbia** haben vergangene Woche zwei weitere lateinamerikanische Zentralbanken ihre Zinsen um jeweils 25 Basispunkte erhöht. Die Entscheidungen fielen jedoch nicht einstimmig, außerdem waren die Erhöhungen größer als zunächst erwartet, was auf weitere Zinsschritte in beiden Ländern hindeutet. Die Bank of Mexico blickt mit wachsender Sorge auf die Inflationsprognosen, die Bank of Columbia strebt eine Anpassung ihrer Geldpolitik an andere Wirtschaftszyklen an.

## 🏠 Aktien

Die Märkte suchen nach neuen Referenzpunkten. Bis Donnerstagabend (30.9.) gab der MSCI 3,0% ab; in der Eurozone sanken die Kurse um 2,9% (Freitagmittag), in den USA und Japan um 3,4% bzw. 5,1% (Freitagabend). Eine Wachstumsnormalisierung galt als wahrscheinlich, zuletzt sind jedoch neue Unsicherheitsfaktoren dazu gekommen, der plötzliche Anstieg der Energiepreise, der Zeitplan der Fed für eine Normalisierung der Geldpolitik und die schwierigen Haushaltsverhandlungen in Washington.

## 📊 Anleihen

Nachdem die Federal Reserve ihre Erwartungssteuerung angepasst hatte, stieg die Rendite auf 10-jährige US-Anleihen vergangenen Mittwoch auf 1,55%, sank bis Freitag (1.10.) jedoch um 6 Basispunkte, zumal stark steigende Öl- und Gaspreise die Wachstumsprognosen belasten. Die Renditen auf 10-jährige deutsche Bundesanleihen fielen auf -0,22%.

## 📎 ZAHL DER WOCHE

# 1,4%

Aufwertung des Dollar gegenüber dem Euro



### TERMINE



#### 8. Oktober

USA: Arbeitslosenrate

#### 13. Oktober

USA: CORE Consumer Price Index

#### 20. Oktober

EU: Consumer Price Index

#### 20. Oktober

UK: Consumer Price Index

Quelle: Amundi Strategy

## Deutsche Bundestagswahlen: Ungewissheit, aber kein abrupter Kurswechsel

Bei den Bundestagswahlen vom 26. September 2021 gewann die Sozialdemokratische Partei (SPD) mit dem derzeitigen Finanzminister Olaf Scholz als Spitzenkandidaten mehr Stimmen als Angela Merkels CDU/CSU, die Armin Laschet ins Rennen geschickt hatte, und ging damit als stärkste Partei aus den Wahlen hervor. Das Endergebnis entsprach den letzten Umfrageergebnissen vor den Wahlen, nicht jedoch den Prognosen von Ende August, als die SPD in den Umfragen erstmals dominierte. Dennoch hat, wie in Deutschland üblich, keine Partei eine absolute Mehrheit erreicht; Koalitionsverhandlungen sind daher zwingend notwendig und womöglich langwierig: Bei der letzten Wahl dauerte die Regierungsbildung fast sechs Monate, außerdem ist anders als früher diesmal fast sicher, dass sich drei Parteien zu einer Koalition zusammenschließen müssen. Als wahrscheinlich gilt eine Koalition aus SPD, Grünen und der marktwirtschaftlich orientierten FDP, die ebenfalls zulegen konnten. Beide könnten jedoch auch auf ein Gesprächsangebot der CDU/CSU eingehen und so einen „Bieterkrieg“ auslösen.

Eine Regierungskoalition ohne die Partei, die die meisten Stimmen geholt hat, wäre in Deutschland historisch nicht einmalig. Als letzter Ausweg, sollten die Verhandlungen scheitern, ist auch eine Fortführung der aktuellen Großen Koalition aus CDU/CSU und SPD denkbar. Ein Machtvakuum bis zum Abschluss der Verhandlungen wird es nicht geben, da die Regierung Merkel einstweilen im Amt bleibt. Unabhängig vom Ausgang der Verhandlungen erwarten wir keine drastischen innen- oder europapolitischen Kursänderungen, denn Koalitionszwänge und der erhebliche Einfluss anderer Institutionen wie dem Bundesrat und dem Verfassungsgericht sorgen dafür, dass Entscheidungen meist im Konsens getroffen werden. Geringfügig besorgt hätte die Märkte wohl lediglich eine Koalition mit der Linken, die jedoch wegen des schlechten Wahlergebnisses der Partei vom Tisch ist. **Deutschland wird wohl kaum von seinem strikten finanzpolitischen Kurs abrücken; mit Blick auf die ökologische Wende räumt die deutsche Regierung öffentlichen Investitionen allerdings inzwischen mehr Bedeutung ein und bleibt bedingt offen für eine vertiefte Integration der EU und der Eurozone.**

Index	Returns			
	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	4308	-3.3%	-4.8%	14.7%
Eurostoxx 50	4045	-2.7%	-4.3%	13.9%
CAC 40	6523	-1.7%	-3.5%	17.5%
Dax 30	15225	-2.0%	-3.8%	11.0%
Nikkei 225	28771	-4.9%	1.1%	4.8%
SMI	11542	-2.3%	-7.2%	7.8%
SPI	14926	-2.7%	-6.7%	12.0%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	1253	-0.9%	-4.5%	-3.0%
Rohstoffe - Volatilität	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
Rohöl (Brent, \$/barrel)	78	-0.4%	8.7%	50.2%
Gold (\$/Unze)	1757	0.4%	-3.1%	-7.5%
VIX	23	5.0	6.7	0.0
Währungen	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
EUR/USD	1.16	-1.0%	-2.0%	-5.0%
USD/JPY	111	0.2%	0.9%	7.6%
EUR/GBP	0.86	0.0%	-0.4%	-4.1%
EUR/CHF	1.08	-0.6%	-0.6%	-0.4%
USD/CHF	0.93	0.4%	1.4%	4.9%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research  
Aktualisiert am 1. Oktober 2021 15:00 Uhr

Index	Returns			
	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+50 bp	+1 bp	+5 bp	+2 bp
Itraxx Crossover	+252 bp	+10 bp	+25 bp	+11 bp
Itraxx Financials Senior	+56 bp	+1 bp	+5 bp	-2 bp
Fixed Income markets	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
ESTER OIS	98.88	-1 bp	-5 bp	-42 bp
EONIA	-0.50	-1 bp	-1 bp	-
Euribor 3M	-0.55	--	-	--
Libor USD 3M	0.13	--	+1 bp	-11 bp
2Y yield (Germany)	-0.70	-1 bp	+1 bp	--
10Y yield (Germany)	-0.24	-1 bp	+13 bp	+33 bp
2Y yield (US)	0.27	-	+6 bp	+15 bp
10Y yield (US)	1.48	+3 bp	+19 bp	+57 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany	01/10/2021	1 W	1 M	YTD
France	+35 bp	+1 bp	-	+12 bp
Austria	+23 bp	+1 bp	--	+8 bp
Netherlands	+12 bp	-	-	+4 bp
Finland	+24 bp	+2 bp	+1 bp	+8 bp
Belgium	+32 bp	-	-1 bp	+13 bp
Ireland	+38 bp	-	-1 bp	+11 bp
Portugal	+55 bp	--	-4 bp	-5 bp
Spain	+65 bp	+1 bp	-6 bp	+3 bp
Italy	+103 bp	+2 bp	-3 bp	-8 bp



#### WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 1. Oktober 2021, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., f.z. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, f.z. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter [www.amundi.at](http://www.amundi.at) bzw. [www.amundi.de](http://www.amundi.de) in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 1. Oktober 2021